

Erste Südosteuropäische Konferenz für Regierungssprecher (SEECOM)

September 2012

www.kas.de/medien-europa

Budva, Montenegro

Die Erste Südosteuropäische Konferenz für Regierungskommunikation (14.-16. September, Budva, Montenegro) war das erste internationale Forum für Regierungssprecher in der Region und hat gleich zu Beginn große Resonanz gefunden.

In den Ländern Südosteuropas war früher - wie in anderen ehemals kommunistischen Ländern - die Einstellung gegenüber politischer Kommunikation durch Regierungspropaganda und strenge Zensur geprägt. Verlautbarungen der Regierungen waren eher umgekehrt zu verstehen, von Zuverlässigkeit und Vertrauen in der Kommunikation konnte keine Rede sein. Ein extremes Beispiel liefert die berühmte Aussage des DDR-Staatsratsvorsitzenden Walter Ulbricht, zwei Monate vor dem Beginn des Mauerbaus in Berlin: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“.

Inzwischen hat sich vieles geändert. Zwanzig Jahre nach der Wende hat sich auf der Regierungssprecherkonferenz in Budva gezeigt, dass die Standards für politische Kommunikation in Südosteuropa höher werden.

Auf Einladung des KAS-Medienprogramms Südosteuropa, der montenegrinischen Regierung und des Entwicklungsprogramms der Vereinten

Nationen sowie mit der Unterstützung der US-Botschaft in Podgorica versammelten sich Regierungssprecher und PR-Leiter aus der Region, um sich untereinander zu vernetzen und Erfahrungen mit namhaften Kommunikationsexperten aus Deutschland, der EU und den USA auszutauschen.

Geboren wurde die Idee für solch ein Forum im Jahr 2011 bei dem Workshop für Regierungssprecher aus Südosteuropa, das der damalige Leiter des Medienprogramms, Matthias Barner, in Cadenabbia organisiert hatte. Lilia Gurez, PR-Chefin der moldawischen Regierung und mehrfache Teilnehmerin bei KAS-Veranstaltungen, sagte: „So eine Konferenz wollten wir alle in unseren Ländern organisieren, und Vuk Vujnovic, PR-Chef der montenegrinischen Regierung, hat die Idee am schnellsten umgesetzt“.

Bei der offiziellen Eröffnung sprach der montenegrinische Ministerpräsident Igor Luksic überzeugend von der wichtigen Rolle der politischen Kommunikation beim Aufbau einer nachhaltigen Beziehung zwischen Regierungen und Bürgern. Die Ehren-Gründungsmitglieder der SEECOM, Mike Granatt, John Verrico, und Anna Maria Darmanin, unterstrichen diese Bedeutung erneut vor dem Hintergrund ihrer Erfahrung in diesem Bereich. Als Partner und Vermittler zwischen Regierungen, Medien, Bevölkerung und internationalen

Organisationen tragen Regierungssprecher und -kommunikationsexperten eine besondere Verantwortung. Darin waren sich die Teilnehmer der Konferenz einig. Dass Südosteuropa für diese Verantwortung reif geworden ist, zeigte die überzeugte Zustimmung für die „Budvaer Erklärung“ zu den Grundwerten des Südosteuropäischen Regierungskommunikationsforums. Die Erklärung wurde von Mike Granatt, dem Koordinator des PR-Expertenkreises „Club of Venice“, als „großartige Investition in das öffentliche Vertrauen“ bezeichnet. Die Erklärung beinhaltet unter anderem die Verpflichtung zu demokratischen Werten, regionaler Kooperation und guten Nachbarschaftsbeziehungen sowie der Förderung von Transparenz. Die Erklärung kann im englischen Volltext unter http://www.gov.me/en/seecom/Budva_Declaration gelesen werden.

Im Rahmen von vier Panels sprachen Experten und Teilnehmer über die Beziehungen zwischen Regierungen und Medien in ihren Ländern, über die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Meinungsbildung, über Online- und direkte Kommunikation zwischen Regierungen und Bürgern sowie über die interne Kommunikation und das Management von Regierungspressestellen. Die Teilnehmer tauschten dazu Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele aus. Adrian Rosenthal, Leiter der Abteilung Digitale Medien der deutschen Kommunikationsagentur MSL, überraschte die Teilnehmer, indem er die große Popularität neuer Medien unter deutschen Politikern darstellte und Regierungssprecher Steffen Seibert sowie Umweltminister Peter Altmeier als die leidenschaftlichsten Twitter-Nutzer der deutschen Politik identifizierte. Tomislav Korman, Leiter der Online-Kommunikationsabteilung der kroatischen Regierung, begeisterte Teilnehmer und Experten mit seiner

Präsentation und einem Kurzfilm über das neulich gegründete E-Government von Kroatien. Daniel Stefanov, Medienberater des bulgarischen Außenministers und Stefan Vukotic, Sekretär des Regierungskommunikationsbüros der montenegrinischen Regierung, erläuterten die Kommunikationsstrategien ihrer Länder und belegten wesentliche Fortschritte in diesem Bereich.

Joakim Larsson, Online-Medien-Experte und Sprecher von EU-Innenkommissarin Cecilia Malmström, unterstützte die Bemühungen für mehr Transparenz und zur Einbeziehung der Bürger in Entscheidungsfragen. Er ermutigte zu mehr Engagement in sozialen Netzwerken wie Twitter und Facebook, um einen Direktkontakt mit den Bürgern zu erzielen.

Die SEECOM-Konferenz war somit ein sehr vielversprechender Auftakt einer regionalen Initiative, die namhafte Experten aus der ganzen Welt mit Regierungssprechern und Kommunikationsexperten aus Südosteuropa zusammen brachte. Sie hat eine neue Herangehensweise an die Kunst der politischen Kommunikation in der Region verdeutlicht. Als wichtigste Botschaften der Gesamtkonferenz ragten die Appelle zur Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit und zur Nutzung des wachsenden Potentials der neuen Medien heraus. In diesem Sinne widmet sich auch die nächste und größte Veranstaltung des KAS-Medienprogramms Südosteuropa, das 6. South East Europe Media Forum, dem Schwerpunkt Online-Medien. Es findet am 22. und 23. Oktober ebenfalls in Budva statt.